

Waschanstalt 12 474, Neubau 403, Debit. 9341, Kassa 3405, Vorrat 49 052. — Passiva: A.-K. 177 000, R.-F. 33 871, Akzente 6200, Gewinn 90 208. Sa. M. 307 280.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 39 992, Löhne 138 679, Betriebs-Unk. 335 100, Kaut.-Effekten 716, Gewinn 90 208. — Kredit: Vortrag 1289, Zs. 8571, Restaurat.-Einnahme 594 836. Sa. M. 604 697.

Dividenden 1895/96—1911/12: 10, 8, 2, 9 $\frac{1}{2}$, 17, 22, 20, 23, 29, 35, 39, 41, 41, 29, 29, 35, 38 $\frac{0}{10}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: A. Babich. **Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Oskar Lange, Kaufm. Albert Heimann, Dir. Max Fincke, Kaufm. Fritz Treuherz.

Neue Hotelgesellschaft, A.-G. in Berlin, Behrenstr. 68/69.

(Firma bis 7./8. 1912 Neue Berliner Hotelgesellschaft A.-G.)

Gegründet: 24./8. 1911; eingetr. 30./8. 1911. **Gründer:** Kaufm. Paul Kuhse, Friedenau; Kaufm. Paul Keller, Steglitz; Gerichtsassessor Dr. Felix Hans, Wilmersdorf; Kaufm. Rich. Arlt, Berlin; Kaufm. Leo Citron, Charlottenburg. Die Ges. erwarb Mitte Sept. 1911 in der Zwangsversteigerung das Monopolhotel in Berlin, Friedrichstr. 100 für M. 510 000 nebst M. 6 732 500 Hypoth., so dass sich der Erwerbspreis auf M. 7 242 500 stellte. Zur ersten Stelle hat die Bayerische Hypoth.- u. Wechselbank M. 5 935 000 u. die Nationalbank für Deutschland M. 1 065 000 stehen. Das in den Kellereien des Hotels befindl. Weinlager des Monopolhotels wurde vom Verkauf ausgeschlossen weil hierüber ein Gerichtsbeschluss zugunsten eines dritten herbeigeführt worden ist. Mit den Herren Fritz Otto u. Herm. Otto wurde ein Pachtvertrag abgeschlossen, dessen Pachtsumme nach Bezahlung der gesamten Lasten u. Zinsen eine befriedigende Div. für das A.-K. gewährleistet. Den Pächtern wurde ein Optionsrecht auf das gesamte A.-K. eingeräumt.

Zweck: Erwerb u. Betrieb sowie Pachtung u. Verpachtung von Hotels, von Unternehmungen ähnlicher Art, Betellig. an Hotelunternehm. u. ähnlichen Unternehm. in jeder Form, insbesondere durch Erwerb von gesellschaftl. Anteilen u. Erwerb von Grundstücken, welcher die vorstehenden Zwecke der Ges. fördert.

Kapital: M. 800 000 in 800 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 100 000, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 22./9. 1911 um M. 700 000, div.-ber. p. r. t. der Einzahl., begeben zu pari zuzügl. aller Emiss.-Kosten u. Stempel.

Hypotheken: M. 7 000 000 (siehe oben).

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Bilanz am 30. Juni 1912:** Aktiva: Grundstücke 5 700 000, Gebäude 2 015 000, Inventar 90 000, Kaut. 100 000, Avale 4700, Bankguth. 23 878. — Passiva: A.-K. 800 000, Hypoth. 7 000 000, Kredit. 1250, Kaut. 100 000, Avale 4700, R.-F. 1381, Div. 23 628, Vortrag 2618. Sa. M. 7 933 578.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. u. Handl.-Unk. 254 329, Abschreib. 22 297, Gewinn 27 628. Sa. M. 304 254. — Kredit: Pächtertrag M. 304 254.

Dividende 1911/12: 5% p. r. t. = M. 23 628.

Direktion: Wilh. Schneider, Grunewald; Kaufm. Max Zahn, Dinslaken.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanwalt Walther Bernhard, Charlottenburg; Stellv. Dir. Franz Hentschke, Gross-Lichterfelde; Diplom.-Ing. Max Kuttner, Schöneberg.

Prokuristen: Jul. Damian, Franz Kielblock.

* Berliner Weinstuben-Akt.-Ges. „Zum Rosenkavalier“

in Berlin-Pankow, Pankgrafenstr. 5 III. (In Liquidation.)

Gegründet: 20./5., 7., 10. u. 21./6.; eingetr. 27./6. 1912. Bereits die G.-V. v. 16./10. 1912 beschloss die Liquid. der Ges. **Gründer:** Frau Margarethe Meyer, geb. Schulz, Fräulein Rosa Glauch, Gräfenhainichen (Bez. Halle); Herbert Meyer, B.-Pankow; Carl Glauch, B.-Schöneberg; Oberkellner Heinr. Steinert, Berlin.

Zweck: Einricht. u. Betrieb eines Weinrestaurants. Die Ges. ist berechtigt, sich an gleichartigen oder ähnl. Unternehm. in jeder gesetzl. zulässigen Form zu beteiligen.

Kapital: M. 6000 in 6 Aktien à M. 1000.

Liquidatoren: Frau Margarethe Meyer, geb. Schulz, B.-Pankow; Heinrich Steinert.

Aufsichtsrat: Vors. Carl Glauch, Stellv. Herbert Meyer, Franz Kampffmeyer, Berlin.

Act.-Ges. Bielefelder Volkskaffeehaus in Bielefeld.

Gegründet: 1888. **Zweck:** Betrieb der Volkskaffeehauswirtschaft für minder Bemittelte. Der Betrieb ist verpachtet.

Kapital: M. 60 000 in 300 Nam.-Aktien à M. 200. **Hypothek:** M. 75 000.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.

Bilanz am 31. Okt. 1912: Aktiva: Grundstück 50 000, Gebäude 100 000, Mobil. 800. — Passiva: A.-K. 60 000, Hypoth. 75 000, R.-F. 5850, unerhob. Div. 30, Kredit. 7296, Gewinn. 2623. Sa. M. 150 800.